

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses (02/FO/2012)

am 05.09.2012

im Feuerwehrhaus Leybuchtolder

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 06.03.2012
0155/2012/2.1
7. Friedhofswesen: Entwicklung, aktuelle Situation und Perspektiven des Bestattungswesens in Norden
0288/2012/2.1
8. Berichtswesen; Ausführungsstand Ergebnishaushalt (Fachdienst 2.1), Umsetzung von Maßnahmen im Finanzhaushalt
0289/2012/2.1
9. Dringlichkeitsanträge
10. Anfragen
11. Wünsche und Anregungen
12. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Nach der Begehung der Friedhöfe in Norden und Leybucht polder eröffnet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.15 Uhr.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden vom Vorsitzenden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilanträge vor.

zu 5 Bekanntgaben

Herr Fröbel gibt bekannt:

1. Der Mannschaftstransportwagen für die Jugendfeuerwehr wird in der 46. Kalenderwoche geliefert und soll im Rahmen der nächsten Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses am 20.11.2012 an die Feuerwehr übergeben werden.

2. Der NDR hat für einen Trailer Aufnahmen auf dem Friedhof Am Zingel gemacht; dieser wird in der Woche vor dem 25.11.2012 ausgestrahlt.

3. Ein Großteil der Nistkästen auf den Friedhöfen in Norden und Leybucht polder wurden gestohlen, eine entsprechende Anzeige gegen unbekannt wurde bereits erstattet. Die anwesenden Pressevertreter werden gebeten, keinen weiteren Bericht zu dieser Bekanntgabe zu veröffentlichen um evtl. Nachahmungen oder weiteren Vandalismus zu verhindern.

4. Die Gutscheine für Katzenkastrationen werden nur unzureichend angenommen, so dass das Tierheim in Hage keine Katzen mehr aufnehmen kann. Weitere Lösungen werden gesucht. Herr Gent bittet hinsichtlich der Schaffung einer gesetzlichen Kastrationspflicht um ein Gespräch mit dem Ordnungsamt.

5. Ein faltbarer Rollstuhl wurde angeschafft und steht beim Friedhof Am Zingel zur Verfügung.

6. Abschließend nimmt Herr Fröbel kurz Stellung zu den verteilten Kopien zum „Jahresbericht 2011 der Feuerwehren in Niedersachsen“, zum Urteil zur Regelung der Friedhofssatzung bezgl. Abdeckung der Grabstätten mit Platten sowie zu einem Artikel aus dem Ostfr. Kurier zum Thema Urnengrabanlage in der Samtgemeinde Hage.

Herr Schmelze fragt nach dem Sachstand der Baumaßnahme „Jugendfeuerwehrgebäude“. Herr Kettler teilt mit, dass die Arbeiten dort zügig vorangehen: Die Fenster wurden eingebaut, der Fußboden wurde verlegt. Z. Zt. werden Arbeiten an der Fassade und die Isolierung getätigt, ab dem 06.09. beginnen die Malerarbeiten; anschließend werden die Heizkörper angebracht. Er ergänzt, dass die Kinder und Jugendlichen durch die nach hinten versetzte Lage des Gebäudes keinen Gefahren durch den Verkehr der Einsatzfahrzeuge ausgesetzt werden; eine entsprechende Beschilderung mit Warnhinweisen ist geplant. Die angrenzende Grünfläche kann als Spiel- und Übungsfläche auch von der Kinder- und Jugendabteilung der Wehr genutzt werden.

**zu 6 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 06.03.2012
0155/2012/2.1**

Sach- und Rechtslage:

Entfällt.

Der Feuerwehr- und Ordnungsausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 06.03.2012 wird genehmigt.

**Stimmergebnis: Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0**

**zu 7 Friedhofswesen: Entwicklung, aktuelle Situation und Perspektiven des Bestattungswesens in Norden
0288/2012/2.1**

Sach- und Rechtslage:

Durch die Verwaltung sollen in der Sitzung Informationen zur geschichtlichen Entwicklung der Friedhöfe und zur aktuellen Situation im Bestattungswesen gegeben werden.

Gleichzeitig sollen die Folgen des Wandels in der Bestattungskultur für die Friedhofsplanung und für die Gestaltung der Anlagen dargelegt werden.

Ebenfalls können Aspekte der vor der Sitzung des Ausschusses vorgenommenen Friedhofsbegehung erörtert werden.

Herr Fröbel präsentiert einen Power-Point-Vortrag über die Historie, die Gegenwart und die Zukunftsperspektive der Norder Friedhöfe. Herr Hoffmann fragt, ob die Präsentation in ausgedruckter Form zu erhalten wäre. Herr Fröbel teilt mit, dass eine Veröffentlichung in etwas erweiterter Form als Broschüre geplant sei.

Herr Julius dankt anschließend den Verwaltungsvertretern für den guten Gesamteindruck der Friedhofsanlagen.

Herr Fröbel weist darauf hin, dass der Ankauf eines Teils der Vorbehaltsfläche im nächsten Jahr erforderlich sein wird, falls Rasengräber in parkähnlicher Lage weiter angeboten werden sollen.

Herr Schmelze stellt fest, dass der Friedhof sich zwar in ständigen Wandel befindet, aber trotzdem seine traditionelle Beschaffenheit nicht verliert. Er äußert sich ebenfalls anerkennend zu der Arbeit der Friedhofsverwaltung.

Herr Placke fragt, wie groß die belegte Friedhofsfläche sei. Herr Fröbel antwortet, dass etwa 33.000 Verstorbene auf insgesamt 12 ha Fläche beigesetzt wurden.

Eine Anwohnerin aus Leybucht fragt, nachdem der Tagesordnungspunkt abgeschlossen wurde, an, ob die natürlichen Einfassungen dort in Umfassungen aus Kunststein umgewandelt werden dürfen. Grund: Die Buchsbäume sind teuer und pflegeaufwendig; zudem grassiert zurzeit eine Pflanzenkrankheit. Herr de Jonge rät, dass auch im Herbst und im Winter regelmäßig gewässert und gedüngt werden sollte; zudem sind die Gartengeräte zu desinfizieren, da Pilzsporen sonst von Pflanze zu Pflanze übertragen werden können.

Herr Fröbel und Herr Hoffmann erklären beide, dass die natürlichen Umfassungen nach den Regelungen der Friedhofssatzung nicht ersetzt werden dürfen, damit der Gesamteindruck des Friedhofes nicht zerstört wird. Im Frühjahr 2013 wird sich die Friedhofsverwaltung zusammen mit Herrn Hoffmann und einem Baumschulexperten eine Übersicht über den Zustand der Buchsbaumhecken verschaffen und über Lösungsmöglichkeiten für die erkrankten Pflanzen beraten.

Der Feuerwehr- und Ordnungsausschuss nimmt Kenntnis.

Stimmergebnis: **Ja-Stimmen: 8**
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

zu 8 Berichtswesen; Ausführungsstand Ergebnishaushalt (Fachdienst 2.1), Umsetzung von Maßnahmen im Finanzhaushalt 0289/2012/2.1

Sach- und Rechtslage:

Auf Grundlage der Leitlinien zur Haushaltsplanaufstellung und -Ausführung im Rahmen der Budgetierung werden die Soll-Ist-Vergleiche für den Fachdienst 2.1 (Bürgerdienste & Sicherheit) - Stand 20.08.2012 - vorgelegt. Des Weiteren werden Informationen zu den wesentlichen Produkten des Fachdienstes 2.1 erteilt.

Der Umsetzungsstand der investiven Maßnahmen im Finanzhaushalt ergibt sich aus den Anlagen „Umsetzung von Maßnahmen im Finanzhaushalt“.

Herr Fröbel beginnt mit dem „Soll-Ist-Vergleich“:

Die Jahrmärkte werden aufgrund des Wandels in der Jugendkultur weniger besucht, trotzdem zählen sie noch zu den gut besuchten Veranstaltungen in Ostfriesland. Eine Kostendeckung ist vorhanden.

Herr Julius lobt die Verbesserungen auf dem Wochenmarkt, die u. a. durch eine andere Aufstellung der Marktbuden zustande kommt.

Herr Fröbel teilt mit, dass der diesjährige Rosenmarkt ein großer Erfolg war; dennoch werden für 2013 Verbesserungen angestrebt (z. B. eine Verbesserung des Ambientes und Gewinnung von weiteren interessanten Ständen).

Anschließend erläutert Herr Fröbel die „Maßnahmen im Finanzhaushalt“:

Beim Produkt „Wegebau Leybucht polder“ sind noch Finanzmittel vorhanden; im Herbst werden hier weitere Maßnahmen im Wegebau vorgenommen.

Hierzu fragt Herr Gent an, was gegen die Absackungen auf dem neu angelegten Weg, der zur Obstbaumwiese führt, unternommen wird. Herr de Jonge vermutet, dass es sich um Hinweise auf Wühlmäuse oder Maulwürfe handelt. Gegen Maulwürfe kann nichts unternommen werden, da diese unter Naturschutz stehen. Um Gewissheit zu erlangen, wird ein Schädlingsbekämpfer beauftragt, sich die dortigen Spuren anzusehen und zu bestimmen; anschließend werden entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Herr Zitting fragt zum Thema „Brandschutz“, ob die Feuerwehr Norden chemische Löschmittel vorhält bzw. in ausreichender Menge vorrätig hat. Herr Kettler bejaht dies und ergänzt, dass große Industriebetriebe (z. B. Fa. Schmidt Schiffbau in Norddeich) zusätzlich dazu verpflichtet sind, ebenfalls entsprechende Löschmittel vorzuhalten, da die Feuerwehr alleine nicht die erforderlichen Mengen bereithalten kann.

Die Berichte für den Fachdienst 2.1 (Stand 20.08.2012) werden zur Kenntnis genommen.

Stimmergebnis: **Ja-Stimmen: 8**
 Nein-Stimmen: 0
 Enthaltungen: 0

zu 9 Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 10 Anfragen

Herr Hoffmann fragt an, ob auf dem Friedhof Leybucht polder auch anonyme Beisetzungen möglich wären? Herr Fröbel bejaht dies; Herr de Jonge ergänzt, dass generell keine Kennzeichnungspflicht für Grabstätten besteht. Er weist darauf hin, dass die Bezeichnung „anonyme“ Beisetzung bedeutet, dass die Beerdigung ohne Angehörige und Pastor stattfindet. Was Herr Hoffmann meint, wäre eher als „Beisetzung ohne Kennzeichnung“ zu benennen.

Herr Hoffmann fragt an, ob im Eingangsbereich des Friedhofes Leybucht polder eine Ahnentafel errichtet werden könnte, die an die ersten Siedler des Ortsteils erinnert. Herr de Jonge gibt zu bedenken, dass eine solche Tafel eher auf dem Marktplatz als beim Friedhof aufgestellt werden sollte; zudem teilt Herr Fröbel mit, dass eine solche Gedenktafel nichts mit dem Friedhof zu tun hat und daher auch nicht aus den entsprechenden Mitteln dieser kostenrechnenden Einrichtung bezahlt werden könnte. Generell wurde die Idee als gut aufgefasst, aber es sollte ein anderer Standort als der Friedhof gewählt werden.

Herr Hoffmann fragt, wann ein Schaukasten auf dem Friedhof in Leybuchtpolder aufgestellt wird. Herr Fröbel teilt mit, dass dies in Kürze passieren kann.

zu 11 Wünsche und Anregungen

„Rehe im Watt“

Herr Julius fordert, dass erst die Jägerschaft zu benachrichtigen ist, wenn „Rehe im Watt“ gemeldet werden. Ein Jäger kann dann feststellen, ob das Tier evtl. den Weg alleine zurück an Land schafft.

Herr Liebetrau wirft ein, dass die meisten derartigen Anrufe von Urlaubern getätigt werden, die vorschnell die Feuerwehr alarmieren; im Regelfall lösen sich derartige Situationen von alleine. Nur in Fällen, in denen Tiere ins Hafenbecken gefallen sind und sich definitiv nicht selbst befreien können, greift die Feuerwehr ein. Herr Kettler ergänzt, dass der Leitstelle alle erforderlichen Telefonnummern vorliegen, aber dass die dortigen Kollegen oft zu überlastet sind, um einen entsprechenden Jäger zu erreichen; auch werden Jäger zum Teil nicht oder nicht rechtzeitig erreicht.

Herr Julius bittet die Vertreter der örtlichen Presse, erneut das Thema „Hundekotbeutel“ aufzugreifen und darauf hinzuweisen, dass diese nicht in der Öffentlichkeit oder gar im Rinnstein zu entsorgen sind, wodurch die Gullis verstopft würden. Frau Carow gibt zu bedenken, dass es zu wenig Abfallbehälter gäbe, in die man die Kotbeutel entsorgen könnte, woraufhin Herr Julius entgegnet, dass man diese mit nach Hause nehmen und dort entsorgen sollte.

zu 12 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.55 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin

Die Protokollführerin

- Julius -

- Schlag -

- Krage -